



SYBILLE KARIMA ALTHAUS-STORBECK

Ohne Müssen und Sollen

EIN MUTMACHER LICHTWÄRTS
MIT MEDITATIONEN
UND GEBETEN

WINDPFERD

All Rights reserved

SYBILLE KARIMA ALTHAUS-STORBECK

Ohne Müssen und Sollen

EIN MUTMACHER LICHTWÄRTS
MIT MEDITATIONEN
UND GEBETEN



All Rights reserved

Die Informationen in diesem Buch sind nach bestem Wissen und Gewissen dargestellt. Die Autoren und der Verlag übernehmen jedoch keine Haftung für irgendwelche Schäden aus dem richtigen oder unrichtigen Gebrauch der in diesem Buch vorgestellten Methoden. Diese sind zur Information und zur Weiterbildung gedacht.

1. Auflage 2018

© 2017 Windpferd Verlagsgesellschaft mbH, Oberstdorf

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Jenny Jünemann | bitdifferent

Coverillustrationen: Liudmila Horvath@123rf

Satz und Layout: Marx Grafik und ArtWork

Druck und Bindung: C. H. Beck, Nördlingen



Printed in Germany

ISBN 978-3-86410-178-6

www.windpferd.de

All Rights reserved

Inhalt

Einleitung	11
-------------------	----

– Teil I –



Spektrum des Menschseins	15
Hast du nichts Wichtigeres zu tun?	16
Mensch und Seele	18
Menschen und Engel	27
Engel wahrnehmen	30
Menschen wahrnehmen	31
Resonanz – Mitschwingen	38
Der Aufstieg durch die Ebenen des Bewusstseins	42
Das Ego und die Seele	51
Der Seelenweg	53
Der Engel in dir	61
Die Kommunikationskanäle	62
Hellsehen	63
Hellfühlen	63
Hellwissen	63
Engelbotschaft	65
Die Rolle unseres Bewusstseins	67
Menschliches Leid und liebevolles Sein	68
Vergebung wirkt	70
Im Garten der Seele arbeiten	73
Vom Bösen	81

Leben in der Weite und Höhe	94
Das Göttliche wahrnehmen	102
Persönliche Bewusstseins- und Seelenerfahrungen	104
Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der NTE-Forschung	112
Geistige Heilung mit Hilfe der Engel	119

– Teil II –



Kleine Geschichten, Meditationen und Übungen	121
Heilung der gedemütigten Weiblichkeit und des Kindes in uns	124
Die eigene Essenz finden inmitten von Herausforderungen	127
Am Ende des Lebens in Frieden kommen	130
Den eigenen spirituellen Weg gehen inmitten des Alltags	132
Meditative Handmassage – Wohltat im Alltag	134
Grünkraft als Harmonisierung	135
Entscheidungshilfen an Lebenswegkreuzungen	137
Die eigene Schönheit und Stärke der eigenen Herzenskraft erkennen	139
Reisebedingungen durch das eigene Leben optimieren	142
Sich auf einer lichtvollen Ebene befreien	145
Den eignen Lichtkörper stärken	147
Wenn geliebte Menschen in schwierigen Situationen sind	149
Bereitwilligkeit zur Veränderung fördern	151
Licht der Freude stärken	153
Den Spiegel blank putzen – Potenziale entdecken	155
Die weibliche Kraft stärken – und somit auch Angst vor männlicher Kraft erlösen	158
Ruhevolle Kraft durch Lauschen	161
Aus der hektischen Zeit aussteigen	163
Den eigenen Weg stärken	165
Heilkraft der Schönheit aktivieren	167

Stärkende Dankbarkeit aktivieren	169
Den Körper freundlich lächelnd mit deinem Geist streicheln	170
Sich von belastenden Gedanken lösen	173
Die Kraft der Achtsamkeit stärken	174
Vertrauen in das Leben stärken	176
Ärger, Wut und Hass durch Vergebung erlösen	177
Beziehung segnen – Hilfe aus der Einsamkeit	180

– Teil III –



Gebete	183
<i>Frequenzerhöhung</i>	186
<i>Lichtgebet</i>	187
<i>Diener der Menschheit</i>	189
<i>Möge das Licht leuchten</i>	190
<i>Mit Gott sein</i>	191
<i>Durchströme mit deiner Kraft</i>	192
<i>Frieden</i>	193
<i>Lobpreis</i>	195
<i>Totensegen</i>	197
<i>Gebet für Verstorbene</i>	198
<i>Lobpreis</i>	199
<i>Gebet zum Neuen Jahr</i>	201
<i>Gebet für den Frieden in der Welt</i>	202
<i>Einheit mit der Schöpfung</i>	203
<i>Eins sein</i>	205
<i>Schmerzfreiheit</i>	206
<i>Lichtvolle Kraft</i>	207
<i>Schutz und Anbindung</i>	208
<i>Für richtigen und dankbaren Umgang mit unseren Gaben</i>	209
Danksagung	211
Literatur	213



O mein göttliches Herz, führe mich dorthin,
wo die Flüsse zusammenfließen.

Bring meine Seele in Einklang mit den fließenden Wässern des Lebens,

Sodass Freude und Weisheit in Überfluss aus mir entspringen können.

Möge ich in der puren strahlenden Schönheit der Zufriedenheit
aufnehmen, was ich in Existenz bringen will.

Möge ich dem Strom des Lebens und der Anmut des Flusses vertrauen,
wegzuwaschen was ich versuche loszulassen.

Möge ich erfrischt auferstehen, wiedererwacht, mit Klarheit und
Dankbarkeit für alles das war, für alles das ist und für alles das sein wird.

EMMANUEL O'KANE*



* Mit freundlicher Erlaubnis von Emmanuel O'Kane

All Rights reserved

Einleitung



Ist das jetzt der erste Satz des Buches, von dem behauptet wird, er entscheide darüber, ob weitergelesen wird oder nicht? Solche Glaubenssätze schmeiße ich über Bord, denn sie sind die erste Hürde, die durch ein Sollen versuchen meine Kreativität zurückzuhalten; in diesem Fall soll ich besonders interessant schreiben.

Besonders gut, besonders schön, besonders lieb, besonders anziehend, besonders reizvoll oder was auch immer Besonderes vermeintlich sein zu müssen, etwas Besonderes sein zu wollen ist ein Mittel unserer narzisstischen Gesellschaft, unser wahres Sein zu verhindern.

Das hat enorme Konsequenzen in unserem Leben, die wir uns anschauen werden. Genauso werden wir schauen, wer wir eigentlich sind und wie wir erfüllt, liebend und frei leben können, denn darum geht es eigentlich. Ein solches Leben ist nicht unbedingt ein Leben nur für Aussteiger oder Phantasten. Es ist ein Leben mitten in dieser Gesellschaft, mitten unter uns und ganz bei sich selbst.

Als Kind ist mir schon aufgefallen, wenn ich Fotobände aus fernen Ländern anschaute, dass die Menschen, die in Armut lebten, oftmals glücklichere Augen hatten als die Menschen in den reichen Ländern. Merkwürdig, dachte ich mir, obwohl

doch immer gesagt wird, dass das Erwirtschaften ökonomischen Wohlstands und ein Leben in materiellem Wohlstand glücklich mache.

Um dahin zu kommen, unterwerfen wir uns bereits im frühen Kindesalter Regeln des Funktionierens und dem Streben nach Erfolg. Eltern lassen ihre kleinen Kinder alleine bei Erzieherinnen, um Geld zu erwirtschaften. Was lernen Kinder in diesem zarten Alter dadurch? Dass Funktionieren und Arbeit wichtiger sind als sie.

Wir lernen eher, gegeneinander als miteinander und füreinander zu arbeiten. Selbst die Arbeit in einer Gruppe wird doch letztendlich in den Schulen für jeden Einzelnen honoriert. Wir erlernen Konkurrenz. Wir lernen eine narzisstische Weise zu leben. Wie komme ich an? Wie gut bin ich? Mögen mich die Anderen? Aus dem Defizit der Alleingelassenen heraus erlernen wir diese Art der Kompensation, des Ausgleichs, nämlich Erfolg statt Liebe.

Immer häufiger kann man junge Mütter und Väter beobachten, die mit ihrem Kind zusammen sind, sich aber ausgiebig mit ihrem Smartphone beschäftigen. Das Kind wirkt wie verloren. Die Mutter oder der Vater sind für es gar nicht da. Was lernt es dadurch? Dass es nicht liebenswert ist, dass anderes wichtiger ist. Es verlernt, in Beziehung zu sein.

Es wird sehr früh dafür gesorgt, den Selbstwert über modische Kleidung und Statussymbole wie Smartphone und Computer und unzählige Dinge zu definieren. Das kostet viel Geld. Also müssen die Eltern beide arbeiten gehen, um den hohen Lebensstandard zu halten. Oder es werden Kredite aufge-

nommen, die ziemlich schnell in unangenehme Abhängigkeiten, unübersichtliche Geschäftsbeziehungen und nicht selten in wirtschaftliche Not führen.

Selbst Freizeit wird nicht einfach, im doppelten Sinne des Wortes, gelebt, sondern erkauft. Events, vorgefertigte Urlaube und entsprechende Outfits rufen nach Konsumenten. Konsumieren statt Sein?

Ich mag gar nicht noch mehr aufzählen, denn jeder kennt das und es wird tendenziell nicht weniger, sondern mehr das Haben statt Sein.

Ja, aber warum strahlen denn manche Menschen durch glückliche Augen? Da gibt es also Menschen, die in einfachen und naturverbundenen Gesellschaften leben. Ist es das? Aber es gibt ja auch Menschen, die in reichen Industrieländern glücklich strahlen. Was haben die, was die Unglücklichen nicht haben?

Geht es um irgendein Haben? Oder geht es um etwas ganz Anderes, was Menschen wirklich von Grund auf glücklich leben lässt und menschenfreundliche Strukturen des Zusammenlebens in der Konsequenz nach sich zieht?

Bis hierher ist der Blick auf Menschen sehr reduziert. Wir drehen uns im Kreis. Wir brauchen andere Perspektiven, eine erweiterte, tiefere Sicht. Ich bin aber doch mehr als Lebensstandard, Konsum und Haben. Das erlebe ich doch jeden Tag, wenn ich mich tief auf mich und andere einlasse.

Des Morgens, aus dem Schlaf erwachend, sind die Träume noch da. Sie sprechen eine Sprache der Seele, die Achtsam-

keit und Einfühlung braucht, um sie zu verstehen. Sie können mir zeigen, was meine Seele braucht. Es kann deutlich werden, was sie mir auf meinem Weg sagen will, um sinnvoll und erfüllend leben zu können aber auch, um mich vor Irrwegen zu warnen.

In der Frühmeditation begegne ich meinem Licht und dem der Anderen. Lauschen und stille Gegenwart stärken mich. Warum klärt und stärkt mich das?

Warum weiß ich, was ein anderer Mensch fühlt oder denkt? Warum geht es gemeinsam besser und was ist Liebe?

Wieso sind manche gesund und andere krank?

So, nun wird es wesentlicher. Jetzt wird es so richtig interessant. Da es um etwas gehen wird, das nicht erreicht werden kann durch das, was unser Alltagsleben so oft strukturiert, nämlich ein Müssen oder ein Sollen. Es wird in letzter Konsequenz um das Licht unserer Seele gehen, das in großer Freiheit erstrahlt. Es kommt eher in Stille, Übergabe und tiefer Hingabe zu uns als durch Druck oder gar Zwang.

Fangen wir an mit dieser abenteuerlichen Reise zu uns selbst, wo es kein Müssen und kein Sollen gibt, jedoch Höhen und Tiefen. Atme schon mal entspannend aus.



TEIL I

Spektrum des Menschseins



All Rights reserved

Hast du nichts Wichtigeres zu tun?

Gibt es nicht genug andere Brennpunkte in unserer Welt, die dringend gelöst werden müssten? Ist es da nicht die falsche Zeit und die falsche Ausrichtung, sich selbst zu betrachten? Fragen nach den Engeln und Gott zu stellen, ist das nicht ein Ablenkungsmanöver angesichts der großen humanen, ökologischen und politischen Aufgaben in dieser Welt?

Wie können wir denn Frieden gewinnen, außer durch uns selbst? Wie können wir denn menschlich werden, außer durch uns selbst? Wie können wir denn richtige Entscheidungen für Gemeinschaften treffen, außer durch uns selbst? Nur die, die sich selbst erkannt haben, sich, wenn nötig, Wandlung und Heilung unterzogen haben, die das Harte in sich weichgemacht haben, können Menschliches in die Welt bringen. Erst sie können ihr Herz öffnen für andere Menschen. Nur die, die Frieden in sich gefunden haben trotz all der Schmerzen, Herausforderungen und Nöte dieser Welt, können Frieden auch in die Welt bringen. Sie haben dann erst Sehnsucht nach Frieden in sich und kein Bedürfnis mehr nach Streit. Erst die, die sich selbst gefunden haben, können auch über sich hinauswachsen im Sinne der Gemeinschaft und treffliche Entscheidungen fällen.

Gerade in dieser Zeit der Herausforderungen, der Verunsicherungen und der Eskalation ist es von unschätzbarem Wert, sich selbst zu finden, damit man einen guten, elastischen und geschmeidigen Stand hat, um nicht zu brechen im Sturm des Lebens. Die Sollbruchstellen sind immer die harten, unbewussten Stellen in uns Menschen. Eine Weile lang

mögen die harten Stellen zum Erfolg verhelfen, doch der Preis ist hoch. Burnout, Depressionen und Angsterkrankungen als Volkskrankheiten sind beredtes Zeugnis davon. Die brutale Ausbeutung der Natur und ihre ökologischen Konsequenzen im Artensterben, weltweiter Temperaturanstieg und damit zusammenhängende Folgen können nur von einem Menschen mit warmem, offenen Herzen als traurig erlebt werden. Nur ein Mensch, der andere fühlende Wesen liebt, ist bereit, sein Leben zu verändern, um ökologische Antworten zu geben.

Eine langfristige Erfüllung als Mensch zu leben, hat immer mit der eigenen Bewusstheit, mit dem Erkennen eigener blinder Flecken zu tun, die dann erhellt werden können und ins Bewusstsein steigen. Menschlichkeit wird durch Erkenntnis und Bewusstheit größer. Unser Herz weitet sich, wenn wir die graduelle Unterschiedlichkeit voneinander erkennen bei aller Gleichartigkeit. Zudem heilt Erkenntnis und Bewusstheit narzisstische Tendenzen. Wir wissen dann nämlich um unsere eigenen Wunden und Begrenztheiten und dadurch ist uns der andere weniger fremd und damit auch weniger bedrohlich. Wir kommen noch stärker in die Liebe.

Wir können zufriedener und friedvoller leben, wenn wir eine Ausrichtung gefunden haben, die uns in einen sinnvollen Zusammenhang einbettet. Wir können erfüllter leben, wenn wir mehr und mehr Kooperationen erfahren mit Kräften, die wir ehren, statt sie ängstlich zu mystifizieren oder abzuwehren. Wir sind glücklicher, weil wir dankbarer sind für unser Leben und die ungezählten Kleinigkeiten, die das Leben so schön machen, als ein Mensch, der sich diese Kraft nehmen lässt durch eine konsumistische und materialistische Hal-

tung. Unsere Fähigkeiten können sich besser entfalten, wenn wir unsere Potenziale überhaupt erst einmal wahrnehmen.

Es ist gerade jetzt wichtig zu schauen, wer wir sind und uns auf uns selbst in unserer Tiefe einzulassen und Widerstände mehr und mehr aufzugeben.

Mensch und Seele

„Fange damit an, dass du über dich selbst nachdenkst, damit du dich nicht selbstvergessen nach anderem ausstreckst. Was nützt es dir, wenn du die ganze Welt gewinnst und einzig dich verlierst? Denn wärest du auch weise, so würde dir doch etwas zur Weisheit fehlen, solange du dich nicht selbst in der Hand hast. Wie viel dir fehlen würde? Meiner Ansicht nach alles. Du könntest alle Geheimnisse kennen, du könntest die Weiten der Erde kennen, die Höhen des Himmels, die Tiefen des Meeres. Wenn du dich selbst nicht kennen würdest, glichst du jemandem, der ein Gebäude ohne Fundament aufrichtet, der eine Ruine, kein Bauwerk aufstellt. Alles, was du außerhalb deiner selbst aufbaust, wird wie ein Staubhaufen sein, der jedem Wind preisgegeben ist.“

BERNHARD VON CLAIRVAUX¹

Wir haben uns als geistige Wesen in die materielle, physische Welt begeben. Inkarniert ist dafür ein guter Ausdruck (lat.: *incarnatio*, also „Fleischwerdung“). Das ist eine starke Verdichtung und Verengung durch eine sehr viel langsamer

1 Bernhard von Clairvaux, in Ökumenisches Heiligenlexikon, Bernhard von Clairvaux an Papst Eugen III, Betrachtungen, www.heiligenlexikon.de vom 21.3.2017, mit freundlicher Erlaubnis von Joachim Schäfer

werdende Schwingung der hochfrequenten Energie der Seele. Dadurch entsteht der Eindruck von Enge und Dunkelheit. Kälte entsteht auch durch Verlangsamung der Schwingung. In dieser verdichteten und langsameren Schwingung ist es schwierig, das schneller und höher schwingende Licht wiederzufinden, dort hinein wieder einzusteigen.

Gelingt uns das, sind wir auf einer lichtvolleren Ebene unseres Seins, fühlen uns verbunden und liebend, ja als eine Einheit mit allem, was ist. Eine bewährte Technik, uns dorthin zu bringen, ist Meditation. Es gibt aber auch andere sehr gute Möglichkeiten (u. a. Beten, Pilgern, Yoga, Mantras, Mudras, Musik und Tänze, intensive Naturerfahrungen).

Gleichgültig mithilfe welcher Technik wir diese Ebene besuchen, wir sind entspannt, nach innen gewandt, halten den Fokus auf unsere Mitte. Dann gibt es keine Zeit mehr, sondern reine Präsenz. Wir kommen auf eine Ebene unseres geistigen Seins, in eine Dimension, in der das Unmögliche möglich wird und das göttlich-menschliche Leben beginnt. Dieses Sein strahlt auf die gesamte Schöpfung sonnengleich aus. Auf dieser Ebene sind wir frei von karmischen Bedingungen und es findet Heilung statt, wenn wir es geschehen lassen.

Wie wir alle leidvoll wissen, geht es in unserem Leben hier auf Erden zuweilen nicht harmonisch, konfliktfrei und liebevoll zu. Die leidvollen Erfahrungen zu benennen, kann ich mir an dieser Stelle ersparen. Davon weiß jeder ausreichend genug.

Warum ist das so, wenn wir doch lichtvolle geistige Wesen unserem Ursprung nach, in unserer Essenz sind?

Schutz und Anbindung



An meiner Rechten steht Michael
An meiner Linken Gabriel
Vor mir Uriel
Hinter mir Raphael
Deren Feuerring mich beschützt
In meinem Herzen Christuslicht
Über meinem Haupt ergießt sich
Der weiße Stern Göttlicher Gnade
Einem Wasserfall gleich
Und beschützt mich
Vor allem Schaden und Bösen
Amen

Quelle unbekannt

Für richtigen und dankbaren Umgang mit unseren Gaben



Vollmondgebet

Lieber Kosmos, mein himmlischer Vater, meine göttliche Mutter
für alle Geschenke, die Du mir heute und in diesen Tagen bringst,
danke ich Dir.

Ich nehme sie von Herzen an als ein Zeichen Deiner Liebe.
Öffne mich weit für all das, was Du schon längst in Deiner
himmlischen Schatzkammer für mich bereit hältst.

Mach mich bereit, mich von allem zu lösen,
was mir nicht mehr dient. Hilf mir loszulassen.

Erlaube mir, mich dem Neuen voller Vorfreude zuzuwenden,
geduldig auf Dein perfektes Timing zu vertrauen
und in allem Deine Zuwendung zu entdecken.

Ich danke Dir für jede meiner Gaben, die ich beglückt nutze.
Und ich danke Dir für jede Chance, sie mit der Welt zu teilen,
sie wachsen zu lassen und mich daran zu erfreuen.

Und möge ich Dir in allem die größte Freude machen!
Dein Dich liebendes göttliches Kind.

Sabine Bends³⁷

³⁷ Mit freundlicher Erlaubnis von Sabine Bends, <http://www.astrologie-koeln.de/vollmond-gebet-12-januar-2017/>

Danksagung



Ich danke der lichtvollen geistigen Welt für die geschenkten Freiräume während des Schreibens und für die stetige Unterstützung. Ich danke für all die lichtvolle Inspiration und das Gehaltenwerden, wenn ich strauchelte.

Ich danke meinem Mann für sein nie nachlassendes Vertrauen in meine Fähigkeit, dieses Buch zu schreiben – selbst und gerade dann, wenn ich es selbst nicht mehr glauben konnte.

Ich danke meinen Freunden, die davon wussten, für ihren respektvollen Umgang damit.

Ich verneige mich dankbar vor den aufmerksamen Leserinnen und Lesern dieses Buches. Möge es hilfreich sein bei ihrer eigenen Erkenntnis auf dem eigenen lichtvollen Weg. Mögen alle das Licht schauen!

Sybille Karima

Literatur

- Angelus Silesius, Cherubinischer Wandersmann, Stuttgart 1985
- Alexander, Eben, Blick in die Ewigkeit, Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen, München 2012
- Avila, Teresa von, Verweilen bei einem Freund: Gebete, München 1998
- Bauer, Joachim, Warum ich fühle, was du fühlst, Hamburg 2006
- Bauer, Joachim, Prinzip Menschlichkeit, Hamburg 2006
- Bösch, Jakob, Spirituelles Heilen und Schulmedizin, Baden und München 2007
- Darga, Martina, Fasten des Herzens, München 2010
- Daskalos, Dr. Stylianos Atteshlis, Die esoterische Praxis, Duisburg 1996
- Domin, Hilde, Hier, Gedichte, Frankfurt am Main 2006
- Dossey, Larry, Heilende Worte, Amerang 2010
- Douglas-Klotz, Neil, Das Vater Unser, München 2007
- Duprée, Ulrich Emil, Ho'oponopono, Darmstadt 2011
- Dürr, Hans-Peter, Es gibt keine Materie!, Amerang 2013
- Frankl, Viktor E., Trotzdem Ja zum Leben sagen, München 1977
- Fromm, Erich, Psychoanalyse und Religion, Zürich 1979
- Fromm, Erich, Gesamtausgabe, Rainer Funk Hg, München 1999
- Gruen, Arno, Der Verlust des Mitgefühls, München 1997
- Gruen, Arno, Dem Leben entfremdet, Stuttgart 2013
- Haas, Jana, Engel und die Neue Zeit, Berlin 2009
- Haas, Jana, Jenseitige Welten, München 2012
- Haas, Jana, Der Seelenplan, München 2014
- Haas, Jana, Heilen mit der Göttlichen Kraft, München 2015
- Hawkins, David R., Das All-Sehende Auge, Wasserburg 2005
- Hawkins, David R., Licht des Alls, Wasserburg 2006
- Hawkins, David R., Erleuchtung ist möglich, Wasserburg 2007

- Hawkins, David R., Hingabe an Gott, Wasserburg, 2009
- Hodson, Geoffrey, Die Engel und die Entwicklung des Lebens, Grafing 2004
- Jung, Carl Gustav, Gesammelte Werke, Band 8, Olten (CH) 1971
- Jung, Carl Gustav, Erinnerungen, Träume, Gedanken, Olten (CH) 1985
- Khan, Hazrat Inayat, Gebet Atem der Seele, Weinstadt, 2017
- Kinadeter, Harald, Heilung Dimensionen einer neuen Medizin, Freiburg 1998
- Kübler-Ross, Elisabeth, Interviews mit Sterbenden, Freiburg 1971
- Lehmann, Leonhard Hg., Das Erbe eines Armen: Franziskus-Schriften, Kevelaer 2003
- Lommel, Pim van, Endloses Bewusstsein: Neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung, München 2013
- Moody, Raymond A., Leben nach dem Tod: Die Erforschung einer unerklärlichen Erfahrung, Hamburg 1977
- Moorjani, Anita, Heilung im Licht, München 2012
- Mora, Eva-Maria, Quantum Engel Heilung, München 2006
- Eva Mozes Kor und Lisa Rojany Buccieri, Ich habe den Todesengel überlebt, München 2012
- Ritchie, George, Rückkehr von Morgen, Marburg 1989
- Rilke, Rainer Maria, Briefe an einen jungen Dichter, Leipzig 1929
- Rilke, Rainer Maria, Die Gedichte, Frankfurt am Main, 1986
- Schäfer, Joachim, Ökumenisches Heiligenlexikon, https://www.heiligenlexikon.de/Literatur/Bernhard_von_Clairvau_Betrachtungen.htm
- Schmieke, Marcus, Der zweite Weg, Klosterneuburg 2014
- Vonzun, Leta, Jans, Franz-Xaver, Tore zum Licht, München 1996
- Wallimann, Silvia, Mit Engeln beten, Freiburg 1991
- Warnke, Ulrich, Quantenphilosophie und Spiritualität, München 2011
- White Eagle, Gebete im neuen Zeitalter, Grafing 1989
-
- Hören, Andreas von, Projektleitung, Mediengruppe Wuppertal, Film DVD, Eine Dokumentation über Nahtoderfahrungen: Hinterher ist alles anders



Merlin's Magic

Engel – Symphonie von Liebe und Licht

Zauberhafte Klänge berühren das innere Licht in uns. Musik für die Heilbehandlung, zum Meditieren und Entspannen. Das ist die Musik für all jene, die spüren, dass durch die Liebe der Engel das Leben leichter und glücklicher wird.

Öffnen wir uns einfach für die Schwingung der Engel – sie wird durch unseren Körper fließen und uns heilen und stärken.

„Diese Musik ist wie der goldene Sonnenstrahl, der durch die Wolken bricht und uns verzaubert, wie die Berührung eines Engels.“

– Petra Schneider, Autorin von „Engel begleiten uns“ –

Audio-CD 60 Min. • ISBN 978-3-89385-977-1



Merlin's Magic

Engel – Die himmlischen Helfer

Diese von sanften Tönen getragene, sphärische Musik öffnet die inneren Tore zu den „Himmlischen Helfern“. Je stärker wir uns den Schwingungen der Engel öffnen, desto mehr werden sie uns helfen, unsere eigene göttliche Wahrheit zu erfahren.

Musikalisch ist diese CD einfach himmlisch. Von sanften Tönen getragen, lässt sie uns in lichtvolle Sphären entschweben und erfüllt uns zugleich mit dem sicheren Gefühl, ganz im Schutz der Engel zu stehen.

Audio-CD 64 Min. • ISBN 978-3-89385-881-4

Hörproben unter www.windpferd.de



Petra Schneider, Gerhard K. Pieroth

Engel begleiten uns

Erzengel und Erdengel sind an unserer Seite

Ein einführendes und umfassendes Handbuch über die geistigen Helfer im spirituellen und stofflichen Bereich. Engel sind Boten des Göttlichen. Diese Botschaft ist mehr als eine Information oder ein Brief, sie ist eine Berührung unseres eigenen inneren Lichtes. Sie erinnert an den göttlichen Funken in uns und daran, wie unser Leben sein könnte.

Mit ihrer Hilfe wachsen wir zu unserer wirklichen Größe, entfalten unsere Fähigkeiten – und finden den Weg zu einem Leben, das wir wirklich lieben.

205 Seiten • ISBN 978-3-89385-330-4



Ulrike Hinrichs

Die großen Erzengel-Karten

Lichtvolle Helfer aus der geistigen Welt – Botschaften, Meditationen, Affirmationen und Legetechniken

Dieses Set besteht aus 18 liebevoll gestalteten Erzengel-Karten und einem begleitenden Handbuch. Karten und Text ergänzen sich zu einem 18-stufigen Einwegungsweg in die Welt des Lichts. Dieser Weg führt Sie von einer Aufgabe zur nächsten, bis Sie schließlich in der Lage sind, mit dem Herzen zu sehen.

Die 18 Erzengel sind ausführlich beschrieben. Die Informationen reichen von Stichworten, die das Wesen und die Aufgabe des Engels zusammenfassen, bis zu detaillierten Beschreibungen der Energie des Erzengels und seiner speziellen Botschaften an die Menschen.

112 Seiten + 18 Karten • ISBN 978-3-89385-332-8

Leseproben und Musterkärtchen unter www.windpferd.de

GEH DICH FINDEN!

DIE ENGEL HELFEN DIR ...

In einer materiellen und schnelllebigen Welt ist Spiritualität im Alltag eine Gleichgewichtsübung. Viele Menschen versuchen ihr Leben mit dem Verstand zu kontrollieren und verlieren dadurch ihre Verbindung zum Wesentlichen.

Wer das erkennt und erwacht, findet die tiefe Liebe in sich selbst wieder und erfährt Unterstützung durch die geistige Welt. „Müssen und Sollen“ haben auf einmal keine Bedeutung mehr, weil diese Forderungen durch äußere Umstände und Erwartungen entstehen.

Engelheilerin *Sybilie Karima Althaus-Storbeck* möchte mit diesem Thema Mut machen, den unschätzbar wertvollen Weg der Heilung zu gehen, neue Herzensqualitäten zu entwickeln und sich dabei mit der lichtvollen Energie der Engel zu verbinden. Engel sind immer in der Kraft der Liebe und Wahrheit. Wer sich innerlich von Seelenwunden befreit, wird sanft geführt und bekommt in diesem Prozess ein sinnvolles und erfüllendes Leben als Geschenk.

Die Autorin thematisiert die abenteuerliche Reise zu sich selbst. Unterstützende Wegweiser aus energetischen und mentalen Übungen motivieren, diesen Weg auch zu gehen.

www.windpferd.de
ISBN 978-3-86410-178-6



All Rights reserved